

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 58 (1932)  
**Heft:** 9  
  
**Rubrik:** Die Frau von Heute

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

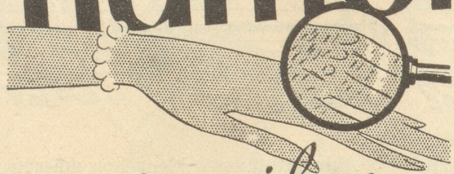
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# 2mal hamol



einreiben  
und weg sind  
**RAUHE HAUT  
RISSE FROST**

Dosen Fr. —.95, Tuben Fr. 1.50  
in Apotheken, Drogerien, Colffeurgeschäften.

**Wichtig!** Damit Sie sich von der wunderbaren Wirkung von HAMOL kostenlos überzeugen können, senden wir Ihnen eine **Original-Dose** im Werte von 95 Cts. **gratis**, wenn Sie sofort an die

**Hamol A.G. Zürich 7**  
schreiben und auf den Nebelspalter Bezug nehmen.

## Fichtennadel-Bade-Balsam



Nerven und Herz stärkend,  
für Bad und Toilette, Körper-  
und Hautpflege. Unerreicht  
in Stärke, Feinheit, Preis  
und Güte.

Erhältlich in allen Apotheken,  
Drogerien und Badanstalten.

## Darlehen

sichern Sie sich durch Ein-  
tritt in unsere Gerossenschaft. Verlangen Sie un-  
verbindlich Statute. A-f-  
klärung usw. dur

**„Dargo“**

Darleh.-  
Genossenschaft  
Bahnhofstrasse 57c  
Zürich 1



Brustheil-Tabletten  
von  
Dr. med. Auf der Maur  
beses Mittel gegen  
Husten  
und  
Katarrh  
überall  
erhältlich

**Der  
Käufer  
informiert  
sich  
beim  
Inserenten**

In kurzer Zeit verschwinden  
**Sommersprossen, Laub-  
flecken, Nasenröte** durch  
die seit 20 Jahren bewährte

**Osiris-Sommersprossencrème**

Töpfe à Fr. 2.50, bei 2 Töpfen Frko.  
Alleinversand: **Zander,**  
Schwanenapotheke, BADEN (Aarg.)



**Kopfweh!**  
da hilft  
**CITO**

Ohne schädliche Nebenwirkung. Machen Sie unbe-  
dingt einen Versuch. Schachtel Fr. 2.50. In allen  
Apotheken oder direkt durch die  
Apotheke Richter & Co., Kreuzlingen



# die frau

## Million oder glückliche Liebe

Ein amerikanischer Professor hat seine Studenten gefragt: «Was würden Sie vorziehen: Eine Million oder eine glückliche Liebe?» — Wir haben diese Frage aufgegriffen und weiter gefragt: Warum die Million? ... Warum die glückliche Liebe? — Die Antworten sind so zahlreich eingegangen, dass wir uns auf einen Auszug beschränken müssen.

### Ein Tiefenpsychologe schreibt:

Wie kann man da im Zweifel sein! Selbstverständlich ist die Million vorzuziehen. Die glückliche Liebe ist ja heute — dank der modernen Psychologie — eine so sonnenklare Sache, dass sie, ein jeder, der ein bisschen wach ist, sie sozusagen auf Mass und Wunsch bestellen, bezw. herbeizaubern kann. Die kommende Zeit wird uns sicher mehr glückliche Liebschaften und Ehen als Millionen bringen.

H. E. Sch.

### Ein napoleonischer Charakter:

... auch ich würde die Million der glücklichen Liebe vorziehen — und warum, eben weil ich nicht ganz an die wirklich glückliche Liebe zu glauben vermag. Wir haben wahrscheinlich gar keine Sehnsucht und keine Zeit dazu, oder aber wir können nicht ermassen was glückliche Liebe ist. Die Liebe ist eine Krankheit zu zweien, hat Napoleon gesagt — und das wird schon stimmen.

Egü.

### Ein Kritischer schreibt:

Ich hätte mir allerdings die Gegenfrage erlaubt:

Wie mancher Sterbliche wird während eines Zeitlaufs von z. B. hundert Jahren in den verwickelten Fall kommen, zwischen einer

Million oder glücklicher Liebe wählen zu müssen, vorausgesetzt, dass Romanhelden ausser Betracht fallen? Vielleicht würde dann eine Illustrierte einen Preis für die richtigste Lösung gestiftet haben!

Ich hätte dem Herrn Professor auch folgenden neuen Vorschlag unterbreitet:

Veranstaltung einer Umfrage unter jungen Leuten, die noch nie japanische Aepfel oder chinesische Birnen gegessen, welche dieser beiden Früchte ihnen besser schmecke?

A. Ja.

### Hanneli ist Optimistin:

Ich ziehe die Million Dollars vor, eine glückliche Liebe stellt sich dann schon ein.

Hanneli.

### Ein ganz Schlauer:

I. Die Million Dollars, aber nur ganz im Stillen; denn es würde sonst der Liebe zuviel.

II. Die glückliche Liebe: ein Gasröhrenameublement, ein Buffet mit Speisewärmer, Badeeinrichtung und zwei Matratzen und meinen Bobby.

O. Sch.

### Die klugen Männer!

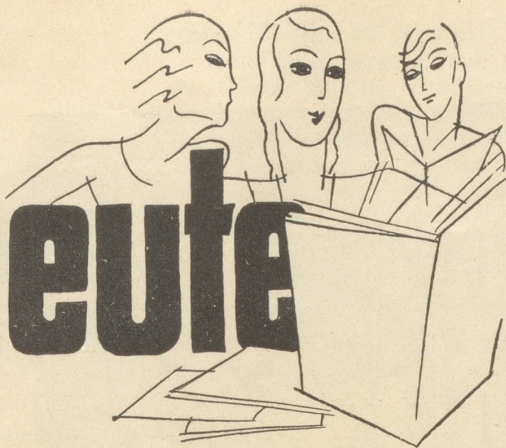
(Bei der Abstimmung der amerikanischen Studenten hatten die Männer für die Million, die Frauen für die Liebe gestimmt.)

Die Antworten der «Sie und Er» der Long Island Universität sind entsprechend ihrer verschiedenen Einstellung in diesen zwei Punkten eine Selbstverständlichkeit, abgelauscht aus der Praxis von bereits verheirateten Freundinnen und Freunden.

Dass die «Ers» dem Geld den Vorzug geben beweist, dass sie «ihren Flammen» alle Wünsche (die meistens viel Geld kosten) erfüllen möchten und dass ihr



# von heute



Monatscheck dafür nicht ausreicht. Sie werden auch in Bekannten- und Verwandtenkreisen «des Mammons Einfluss auf die Liebe» beobachtet haben. Eigentlich ein Kompliment an den Verstand der Männer und ihr «Kennen der Frau von Heute».

M. K.

## Eine hoffnungslose Kirchenmaus:

(Sie nennt sich selber so.)

Gib mir die Million Dollars, vielleicht folgt die glückliche Liebe auf dem grossen Fusse! E. Z.

## Die Liebe kommt von selbst!

(Viele Zuschriften sprechen diesen Glauben aus.)

Was würde ich vorziehen. Eine glückliche Liebe oder eine Million Dollars? Doch sicherlich eine Million Dollars! Und warum? Weil die glückliche Liebe dann von selber kommt!

Eine Abonnentin.

## Eine verheiratete Frau schreibt:

Eine glückliche Liebe würde ich bestimmt vorziehen. Eine Million kann futsch gehen, eine wirklich glückliche Liebe nie.

M. S.

## Ein Skeptiker:

Zu einer glücklichen Liebe gehört doch nach der Meinung der heutigen jungen Damenwelt, dass

«man» in Sachen Wohnung, Kleidung, Reisen, Riviera, St. Moritz, Limousine etc. etc. nicht zu kurz kommt.

Die Million, oder wenigstens ein Teil davon, ist ohne weiteres an den Begriff glückliche Liebe gekuppelt. Hätte der Herr Professor seine Frage präzisiert und gefragt: Sind Sie gewillt, zu Gunsten einer glücklichen Liebe, auf Reichtum, Luxus, gesellschaftliche Stellung, Reisen etc. zu verzichten; ich glaube, dass keine 50 % der jungen Damen mit «Ja» geantwortet hätten. Es sei denn, der Herr Professor, der diese Frage an die jungen Damen gestellt hat, sei noch ledig, oder geschieden und nicht von durchaus unangenehmem Aeussern gewesen.

Für junge Damen ist doch die Hauptlebensfrage: Wann, wen, wie und wo werde ich heiraten? Trotzdem für den Mann diese Fragen in der Praxis weniger wichtig sind, ist ihm seine Partnerin in Bezug auf bewusste Erfassung und diplomatischem Geschick, in allem, was diese Lebensfrage betrifft, glatt überlegen.

Im Studentenalter ist «die Frau» in «solchen Sachen» dem jungen Mann gedanklich meist voraus und wenn sie Seitenwege betritt, um aus der eventuellen Not eine Tugend zu machen, geht sie meist nur darauf, um von da aus den Hauptweg besser im Auge zu behalten. Im selben Alter weichen «die Herren der Schöpfung» solchen Problemen oft noch aus, weil «man» zuerst Karriere machen muss. Wie sollte man denn der zukünftigen Dame des Herzens eine glückliche Liebe bieten, ohne vorher Karriere gemacht zu haben? (Vide oben.) Da



Auch ein Fünf-Jahre-Plan. (Life)

**Warum sich quälen?**  
Durch  
**Elefanten-Pastillen**  
mit Salmiak  
nach Dr. W. Uhlmann  
**verjagt man Husten.**  
In allen Apotheken,  
wo nicht durch Herstellerin  
**Elefanten-Apotheke**  
Zürich 1, Marktgasse 6  
Postversand.



## Kein Zucker aber Hermes Saccharin-Tabletten

dürfen sowohl Diabetiker (Zucker Kranke) als auch alle jene nehmen, die weiterem durch Zucker verursachten Fettansatz aus dem Wege gehen wollen. **Hermes Saccharin** ist ein Produkt, das nur süßend wirkt, **absolut unschädlich** ist. Thee, Kaffee, Limonade, Süßspeisen, alles kann mit **Hermes Saccharin-Tabletten** gesüßt werden.

Alle einschlägigen Geschäfte führen das Produkt.  
**HERMES A.G., ZÜRICH 2.**

## Goldar

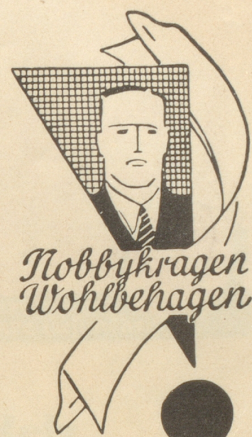
Verlangen Sie überall  
die große Tube  
à 75 Cts.

## die Volks-Zahnpasta

der grosse wissenschaftliche  
Erfolg

Goldar A.G., Nänikon

## Champagne MAULER



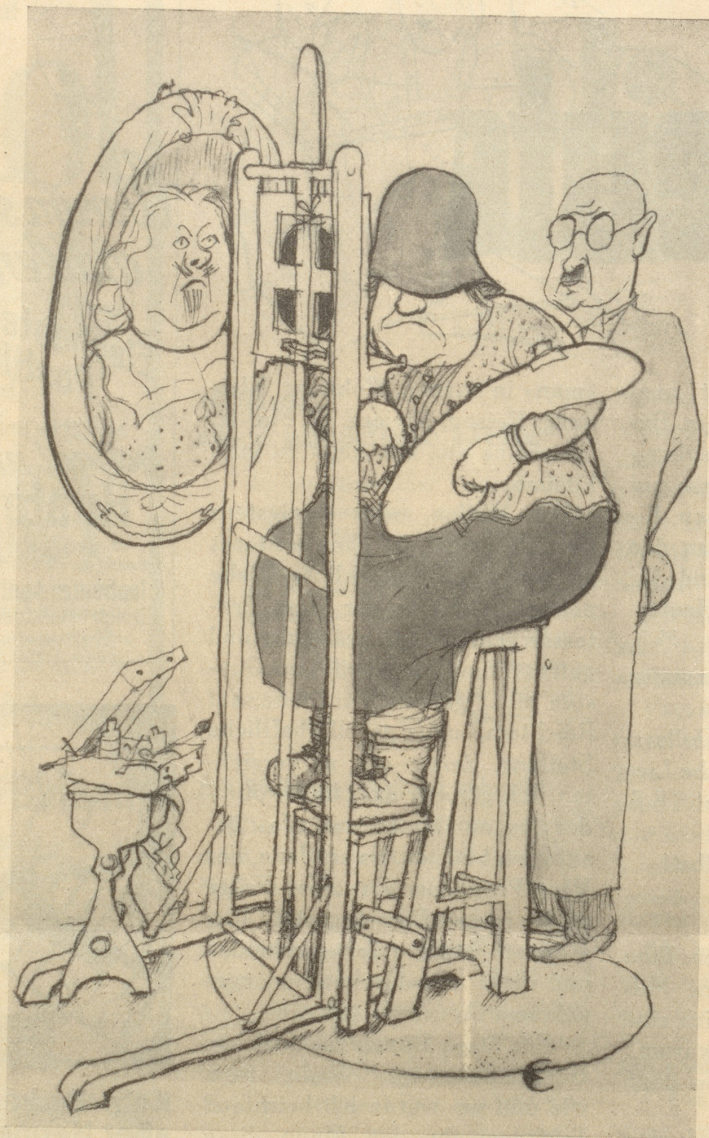
ERHÄLTICH IN GUTEN WÄSCHE-  
GESCHÄFTEN • NACHWEIS :  
A. G. GUST. METZGER • BASEL

## Krampfadern-STRÜMPFE



**P. Mühlegg**  
Schaffhausen  
Telephon 1215





## Die Kopistin.

Eug. Croissant

die jungen Herren eben um dieses Lebensproblem oft noch lange herum gehen, wie die Katze um den heissen Brei, belieben sie meist ihre Unabgeklärtheit in Sachen, mit schnorzigem, snobhaften Antworten zu verdecken. Deshalb wohl auch die einmütige Bevorzugung der Million, durch befragte Studenten. Oder meinen Sie, diese seien weniger gefühlvoll und romantisch veranlagt, als die jungen Damen? Wer ging zuerst «auf's Ganze», Adam oder Eva? Wer zwingt die jungen Männer, zuerst Karriere zu machen,

alles mögliche bieten zu können? Wohl die bescheidene, «Glück im Winkel»-haft veranlagte Frau von Heute?  
P.B.

Zu Ihrer Frage: Was würden Sie tun?

Ich würde eine Million vorzie-

hen. Warum? Erstens schliesst eine Million eine glückliche Liebe nicht aus und zweitens scheitert auch die glücklichste Liebe gewöhnlich am Mangel an Geld, dann nämlich, wenn es zu einer Ehe kommt.  
A.N.

Interessieren wird vielleicht, dass sich an der Rundfrage fast ausschliesslich Männer beteiligt haben. Eine entschiedene Klärung kommt nicht zustande, doch bleibt der Eindruck, dass die Idee von der «glücklichen Liebe» kein kritikloses Echo mehr findet. Fast scheint es, unsere Zeit habe diesen Begriff überlebt.

